

15:45 – 16:45 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Dorothee Dubrau
Bürgermeisterin und Beigeordnete für
Stadtentwicklung und Bau der Stadt Leipzig a. D.

Florian Mausbach

Gesine Oltmanns
Vorstand Stiftung Friedliche Revolution Leipzig

Peter Wensierski
Schriftsteller, Journalist und Dokumentarfilmer

Moderation: **Dr. Roland Löffler**
Direktor der Sächsischen Landeszentrale
für politische Bildung

16:45 – 17:15 Uhr Akademisches Konzert und Buchpräsentation Bildung in Demokratie und Diktatur – Bilanz und Perspektiven 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution

(Theodor-Litt-Jahrbuch Sonderband 9 / 2020)

Dr. h. c. Peter Gutjahr-Löser
Kanzler der Universität Leipzig a. D.

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Schulz
Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität
Leipzig

17:15 – 17:30 Uhr Zusammenfassung und Schlusswort

Dr. Thomas Töpfer
Leiter des Schulmuseums und des Sachgebiets
Demokratische Bildung im Amt für Jugend, Familie
und Bildung der Stadt Leipzig

ANMELDUNG UND INFORMATIONEN:

Deutsche Gesellschaft e. V.
Niels Dehmel
Leiter der Abteilung Politik und Geschichte
Mosse Palais | Voßstr. 22 | 10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 884 12 253
E-Mail: niels.dehmel@deutsche-gesellschaft-ev.de
Internet: www.deutsche-gesellschaft-ev.de



Der Eintritt ist frei. **Die Teilnehmendenzahl ist aufgrund des örtlichen Hygienekonzepts begrenzt.** Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bis zum 28. September 2020. Am Veranstaltungstag werden Ihre Personendaten vor Ort in einer Anwesenheitsliste gemäß der geltenden Infektionsschutzregeln zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung erfasst.

Verfolgen Sie die Veranstaltung auch im Livestream über den YouTube-Kanal der Deutschen Gesellschaft e.V.: www.youtube.com/user/DeutscheGesellschaft1.

Diskutieren Sie mit – im Chat während des Livestreams. Richten Sie Ihre Fragen gerne auch vorab an Litt2020@deutsche-gesellschaft-ev.de.

Über Ihre rege Teilnahme freuen wir uns!

FÖRDERER UND PARTNER:

Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.
www.dg-bildungswerksachsen.org



Gefördert von:

 Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

**Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien**
www.bundesregierung.de

**Sächsische Landeszentrale für
politische Bildung**
www.slpb.de



**Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Schulmuseum – Werkstatt für
Schulgeschichte Leipzig**
www.schulmuseum.leipzig.de



Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie
und Bildung

Theodor-Litt-Gesellschaft e. V.
www.uni-leipzig.de/~litt/home



Zeitgeschichtliches Forum Leipzig
www.hdg.de/leipzig



**Zentrum für Lehrerbildung
und Schulforschung (ZLS) der
Universität Leipzig**
www.zls.uni-leipzig.de



1. OKTOBER 2020
VERANSTALTUNGSORT:
ZEITGESCHICHTLICHES
FORUM LEIPZIG
GRIMMAISCHE STR. 6
04109 LEIPZIG

XXIV.
THEODOR-LITT-SYMPIOSIUM

FREIHEIT UND EINHEIT -
EINE DEUTSCHE
BEZIEHUNGSGESCHICHTE

AUCH IM LIVESTREAM AUF DEM
YOUTUBE-KANAL DER DEUTSCHEN
GESELLSCHAFT E. V.

Die Veranstaltung wird in Bild und Ton dokumentiert. Ihre Teilnahme beinhaltet die Zustimmung zu einer Verwendung der Aufnahmen im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Deutschen Gesellschaft e. V.

XXIV.

THEODOR-LITT-SYMPOSIUM

FREIHEIT UND EINHEIT - EINE DEUTSCHE BEZIEHUNGSGESCHICHTE

Das Streben nach Freiheit und Einheit hat in Deutschland eine lange Tradition. Das Wartburgfest (1817), das Hambacher Fest (1832), die Paulskirchenbewegung von 1848/49, die Einberufung der Deutschen Nationalversammlung 1919, die Gründung der Bundesrepublik Deutschland 1949 oder der Arbeiteraufstand von 1953 stehen exemplarisch für diese Tradition. Zweifelsohne waren die Friedliche Revolution und die Deutsche Einheit Höhepunkte der deutschen Freiheits- und Einheitsgeschichte. Die jahrelangen Debatten über das geplante Freiheits- und Einheitsdenkmal in Berlin und Leipzig haben beispielhaft den noch heute vielfach gespaltenen Umgang der Deutschen mit ihrer Geschichte gezeigt. Die Fragen »Wie viel Einheit brauchen wir?« und »Wie viel Freiheit vertragen wir?« sind also historisch wie aktuell.

Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Bildung, Politik und Kultur nehmen das 30-jährige Jubiläum der Deutschen Einheit zum Anlass, um auf dem XXIV. Theodor-Litt-Symposium den langen Weg Deutschlands zur Demokratie nachzuzeichnen und die Bedeutung und Aktualität der Begriffe »Freiheit und Einheit« zu erörtern. Auf dem Symposium sollen der große Wert der Freiheit und das hohe Gut der Einheit, zwei Errungenschaften, die inzwischen häufig als selbstverständlich erscheinen, gewürdigt und wieder verstärkt ins Bewusstsein gerückt werden, um Lehren aus der Geschichte zu ziehen und Perspektiven für die Ausgestaltung unserer Demokratie abzuleiten.

DONNERSTAG, 1. OKTOBER 2020

10:00 – 10:15 Uhr Begrüßung

Dr. Uta Bretschneider
Direktorin des Zeitgeschichtlichen Forums Leipzig

Wolfgang Wieland
Senator a. D. und Stellv. Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft e. V.

10:15 – 10:30 Uhr Einführung

Dr. h. c. Peter Gutjahr-Löser
Kanzler der Universität Leipzig a. D.

10:30 – 11:00 Uhr Vortrag

Das Streben nach Freiheit und Einheit – zentrale Wegmarken

Prof. Dr. Michael Dreyer
Leiter der Forschungsstelle Weimarer Republik der Friedrich-Schiller-Universität Jena

11:00 – 11:30 Uhr Vortrag

1989/90 als Höhepunkt der deutschen Freiheits- und Einheitsgeschichte

Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk
Historiker und Publizist

11:30 – 12:30 Uhr Moderiertes Gespräch mit Publikumsbeteiligung

1848/49 – 1918/19 – 1948/49 – 1989/90: der lange Weg zur Demokratie

Prof. Dr. Ellen Bos
Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft der Andrassy Universität Budapest

Prof. Dr. Michael Dreyer

Dr. Ilko-Sascha Kowalczuk

Moderation:

Prof. em. Dr. Dr. h. c. Dieter Schulz
Theodor-Litt-Forschungsstelle der Universität Leipzig

12:30 – 13:30 Uhr Mittagspause

13:30 – 13:45 Uhr Impulsvortrag

Wie viel Freiheit vertragen wir?

Linda Teuteberg, MdB
Stellv. Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft e. V.

13:45 – 14:00 Uhr Impulsvortrag

Wie viel Einheit brauchen wir?

Prof. Dr. Tilman Mayer
Institut für Politische Wissenschaft und Soziologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und Vorstand Deutsche Gesellschaft e. V.

14:00 – 15:00 Uhr Podium mit Publikumsbeteiligung

Die Bedeutung von Freiheit und Einheit heute

Dr. Thomas Feist
Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für das Jüdische Leben

Thomas Krüger
Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung

Prof. Dr. Tilman Mayer

Linda Teuteberg

Moderation: Korbinian Frenzel
Deutschlandfunk Kultur

15:00 – 15:30 Uhr Kaffeepause

15:30 – 15:45 Uhr Impulsvortrag

Planungen zum Berliner und Leipziger Freiheits- und Einheitsdenkmal als positiver Bezugspunkt der deutschen Geschichte

Florian Mausbach
Kuratorium Deutsche Gesellschaft e. V., Mitinitiator des Berliner Freiheits- und Einheitsdenkmals und Präsident des Bundesamtes für Bauwesen und Raumordnung a. D.